



Hochrisikogebiete in Afrika

NEUE EINSTUFUNG Die Liste der neuen Corona-Hochrisikogebiete wird jede Woche länger. Das Robert Koch-Institut hat vorgestern weitere Destinationen als Hochinzidenzgebiete ausgewiesen. Das Auswärtige Amt folgte dem und hat gestern viele Länder, vor allem in Afrika, mit Wirkung zum 31. Januar zu Hochinzidenzgebieten erklärt. Betroffen sind Botswana, Malawi, Mosambik, Namibia, Sambia, Simbabwe und Sudan. In Südamerika hat die Behörde Ecuador, im arabischen Raum Syrien und in Zentralasien Afghanistan neu eingestuft. Wegen des Auftretens neuer Virusvarianten wurden zudem die von Südafrika umschlossenen Binnenstaaten Eswatini und Lesotho zu Virusvarianten-Gebieten erklärt. Rückkehrer aus diesen Ländern müssen bei der Einreise nach Deutschland einen negativen Covid-19-Test vorweisen, der nicht älter als 48 Stunden sein darf. Daneben bestehen eine Anmeldepflicht und eine grundsätzliche Quarantänepflicht. Kaum Änderung gab es bei den Reisewarnungen: Lediglich für die Regionen Ostmakedonien und Thrakien in Griechenland sowie für die Färöer Inseln wurden die Warnungen aufgehoben.



Foto: fti Group

TOP-NEWS

E-MAC ZUR INSPIRATION UND PLANUNG

FTI bringt die zweimal im Jahr gedruckten Saison- und Jahreskataloge künftig hauptsächlich in digitaler Form als E-Magalog heraus. Auf dem Portal travelmag.fti.com werden Destinationen und Themen präsentiert.

Wir wollen mit unserem elektronischen Magazin – kurz eMag – das Inspirationsmedium der Zukunft für eine zeitgemäße, nachhaltige Art der Urlaubsplanung bereitstellen«, erklärt Ralph Schiller, FTI Group Managing Director. Die Pandemie hat offenbar den digitalen Wandel bei den Veranstaltern beschleunigt: FTI präsentiert eine visuell ansprechende, crossmediale Content-Plattform für seine Reisearrangements und läutet damit den Übergang vom klassischen Katalog zum modernen, interaktiven

Reisemagazin ein. »Der eMag auf dem Portal mag.fti.com ersetzt damit den Großteil der bisher zweimal im Jahr gedruckten Editionen«, sagt Schiller. Ergänzt wird die Plattform künftig durch vier gedruckte »Quarterlys«, die pro Jahreszeit die Angebots-Highlights weltweit für den Reisezeitraum abbilden. »Das eMag ist aber weit mehr als nur eine online abrufbare Spiegelung der klassischen Kataloge«, betont der FTI-Director. »Er ist Inspirationsquelle, Buchungshilfe und Reiseführer zugleich. Wichtig war uns

bei der Konzeption, dass er auch für die Online-Beratung bei unseren Vertriebspartnern problemlos einsetzbar ist«, betont er. Ganz nebenbei spart FTI wertvolle Ressourcen bei der Produktion der bisher rund 1,6 Milliarden Katalogseiten pro Saison ein. Aktuell startet das eMag mit den Zielgebieten Dubai, Griechenland und Indischer Ozean sowie Individualreise-Ziele in Europa.

Bis Ende März 2021 soll das gesamte FTI Programm digital abgebildet sein.

ZITAT DER WOCHE

»Der Weg aus der Jahrhundertpandemie hat begonnen.«

BUNDESGESUNDHEITSMINISTER
JENS SPAHN,
in der gestrigen Bundes-
pressekonferenz zur aktuellen
Lage der Impfkampagne

Zur Sendung bei Phoenix

Einreisesperren gelten ab sofort

EINREISESPERRE Jetzt ist es amtlich: Für Länder, in denen sich besonders ansteckende Varianten des Coronavirus stark ausgebreitet haben, gilt in Deutschland ab heute (Samstag) eine weitreichende Einreisesperre. Das Kabinett beschloss ein Beförderungsverbot für Fluggesellschaften, Bahn-, Bus- und Schiffsunternehmen bis zum 17. Februar, das jedoch zahlreiche Ausnahmen vorsieht. Betroffen sind zunächst Großbritannien, Irland, Portugal, Südafrika und Brasilien, ab Sonntag auch die kleinen afrikanischen Staaten Lesotho und Eswatini. Auch Reisen in Länder, in denen die neuen Virus-Varianten grassieren, soll nach dem Willen der EU-Länder nur noch in Einzelfällen möglich sein.

> Mehr Infos bei tagesschau.de

Was diese Woche wichtig war



Foto: ITB

Rabatt für DRV-Mitglieder

ITB NOW Die ITB findet in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie als Digitalformat statt. Mitglieder des DRV können vergünstigte Tickets abrufen: Für 89 Euro, statt dem regulären Eintrittspreis von 99 Euro, können sie vom 9. bis 12. März die virtuellen Messehallen erkunden.



Foto: iStock

DRV kritisiert die „Stigmatisierung des Reisens“

DRV Der Reiseverband zeigt sich verärgert darüber, dass die Bundesregierung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie das Reisen weiter einschränken will. Bundesinnenminister Horst Seehofer will etwa den Flugverkehr nach Deutschland nahezu einstellen. Auch Bundeskanzlerin Merkel soll sich gegen Reisen ausgesprochen haben. »Reisen finden de facto kaum noch statt«, sagt DRV-Präsident Norbert Fiebig. »Dies sollte auch die Bundesregierung zur Kenntnis nehmen. Sie sollte sich deshalb jetzt nicht darauf konzentrieren, unsere ohnehin stark eingeschränkte Reisefreiheit noch weiter einzuschränken«, sagt er weiter. Außerdem fordert der DRV für die Zeit nach der zweiten Corona-Welle, vernünftige Testkonzepte vorzulegen und mahnt eindringlich »beim Impfen einen Zahn zuzulegen.« Bei der deutschen Impfstrategie sieht der DRV im internationalen Vergleich »dramatische Defizite«. Es gehe viel zu langsam voran.



Foto: iStock

DER Touristik führt Flexraten ein

DER TOURISTIK Ab dem 1. März werden flexible Umbuchungs- und Stornopakete buchbar sein. Für Flugpauschalreisen der Marken DER-TOUR, ITS, Jahn Reisen und Meiers Weltreisen können drei unterschiedliche Pakete hinzugebucht werden. Sie bieten den Kunden die Möglichkeit, ihre Flugpauschalreise bis zu 14 Tage vor Anreise kostenfrei umzubuchen oder zu stornieren. Die Flexpakete werden nach Umsatz gestaffelt. Die Kosten liegen zum Beispiel bei 79 Euro für eine Reise bis 2.000 Euro. Für eine vierköpfige Familie ergibt das bei einem Reisepreis von 1.499 Euro einen Aufpreis von 19,75 Euro pro Person. Die Reisebüros erhalten 20 Prozent Provision. Im Stornofall behalten die Agenturen ihre Vergütung. Zusätzlich werden für Hotels aus dem Eigenanreise-Programm von DER-TOUR Flexraten angeboten, mit denen diese bis fünf Tage vor Anreise kostenfrei umgebucht oder storniert werden können. Die optionalen Raten kosten im Durchschnitt zehn Euro pro Person und Urlaubswoche.

UNITED die US-Fluggesellschaft rüstet seine United-App und die Website auf. Das neue »Travel-Ready Center« bietet Fluggästen Informationen zu aktuellen Einreisebestimmungen sowie lokalen Testmöglichkeiten. Zudem können die für die Reise benötigten Testergebnisse und Impfdokumente hochgeladen werden.

SPANIEN Laut Auswärtigem Amt wurden die Corona-Einschränkungen in Katalonien bis zum 7. Februar und in der Region Valencia bis zum 15. Februar verlängert. Für Städte und Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern gilt ein Ein- und Ausreiseverbot an Wochenenden.

INDONESIEN Wie das Auswärtige Amt mitteilt, hat die Regierung das allgemeine Einreiseverbot für ausländische Reisende bis zum 8. Februar verlängert. Außerdem wurden die Testpflichten für Reisen innerhalb des Landes auf unbestimmte Zeit verlängert.

NORWEGEN Die Grenze wird zwei Wochen lang für alle Personen geschlossen, die nicht in Norwegen leben. Bis auf wenige Ausnahmen, wie Mitarbeiter im Gesundheitssektor, dürfen auch ausländische Arbeitskräfte nicht mehr einreisen.

BELGIEN Ab Mittwoch gilt in Belgien ein generelles Einreiseverbot. Personen auf notwendigen Reisen sind ausgenommen. Dazu gehören berufliche Reisen, der Besuch des Partners beziehungsweise der Partnerin und gemeinsamer Kinder sowie Reisen aus medizinischen Gründen.

IMPRESSUM

Life! Verlag GmbH & Co. KG
Langbehnstr. 10, 22761 Hamburg
www.lifeverlag.de

HERAUSGEBERIN
Irena Roth

CHEFREDAKTEUR/VISDP

Jean-Marc Göttert
jean-marc.goetttert@trvlcounter.de

LAYOUTKONZEPT
Ji-Young Ahn

REDAKTIONELLE MITARBEIT
Klaus Göddert, Elena Rudolph, Iris Quirin
redaktion@trvlcounter.de

NEWSLETTER ABONNIEREN

www.trvlcounter.de/newsletter

MARKETING & SALES

Andreas Lentz (Ltg.), Tel. +49 (40) 38 90 40-24
andreas.lentz@lifeverlag.de

Alexandre Jouravel, Tel. +49 (40) 38 90 40-28
alexandre.jouravel@lifeverlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr.3/2021,
gültig von 01.10.2020:

trvlcounter.de/mediadaten

© 2021 Life! Verlag GmbH & Co. KG.

WEBINAR-TIPPS FÜR TOURISTIKER



Foto: Nicko Cruises

SEEREISEN 2021/22 MIT DER WORLD VOYAGER

- NICKO CRUISES -

Neben einem Überblick über die Routen hat Nicko Cruises auch Informationen zum Schiff, der Verpflegung an Bord sowie Ausflugsmöglichkeiten und An-/Abreisepaketen zusammengestellt. Das Seminar findet am Dienstag, 2. Februar, um 8:30 und 13 Uhr statt. Am Donnerstag, den 4. Februar, wird das Webinar um 8:30 und 13 Uhr wiederholt.

[> Zur Anmeldung](#)



Foto: iStock

NEUSTART-PROGRAMM FÜR REISEBÜROS DER QTA

- DONNERSTAG, 4. FEBRUAR, AB 9 UHR -

Im Rahmen von RESTART 7 können Unternehmer und Büroleiter lernen, wie man sein Reisebüro detailliert und in der Tiefe analysiert und daraus die richtigen Maßnahmen für mehr Neukunden in 2021 ableitet.

MODUL 4: SO GEHT EINE STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

[> Zur Anmeldung](#)

TV-TIPPS FÜR TOURISTIKER

*KROATIENS INSELWELT
VOR DER DALMATINISCHEN
KÜSTE*

– DONNERSTAG, 4. FEBRUAR,
20:15 UHR –



Die Küste Dalmatiens ist reich an Geschichte und Geschichten. Vor der Insel Gnalic bergen Archäologen Fundstücke aus einem alten Frachtschiff, das hier auf der Fahrt zum Sultan von Konstantinopel gesunken ist. In der Fischzucht vor Pakostane hat ein Berufstaucher Besuch von Delfinen, und in Sinj feiern die Menschen seit 300 Jahren mit einem Ritter-Ritual, dass sie 1715 das Vordringen der Türken ans Meer vereitelt haben.

NDR, MARE TV, 45 MIN.



*MIT DEM ZUG
DURCH VIETNAM*

– DIENSTAG, 2. FEBRUAR,
20:15 UHR –



Nichts hat die Träume der Vietnamesen mehr beflügelt als der »Reunification Express«. Der Zug fährt zehn Mal am Tag von Nord nach Süd und wieder zurück, von der Hauptstadt Hanoi hinunter in die zweite große Metropole: Ho-Chi-Minh-Stadt, dem früheren Saigon.

ARD-ALPHA, 45 MIN.

Was diese Woche noch wichtig war



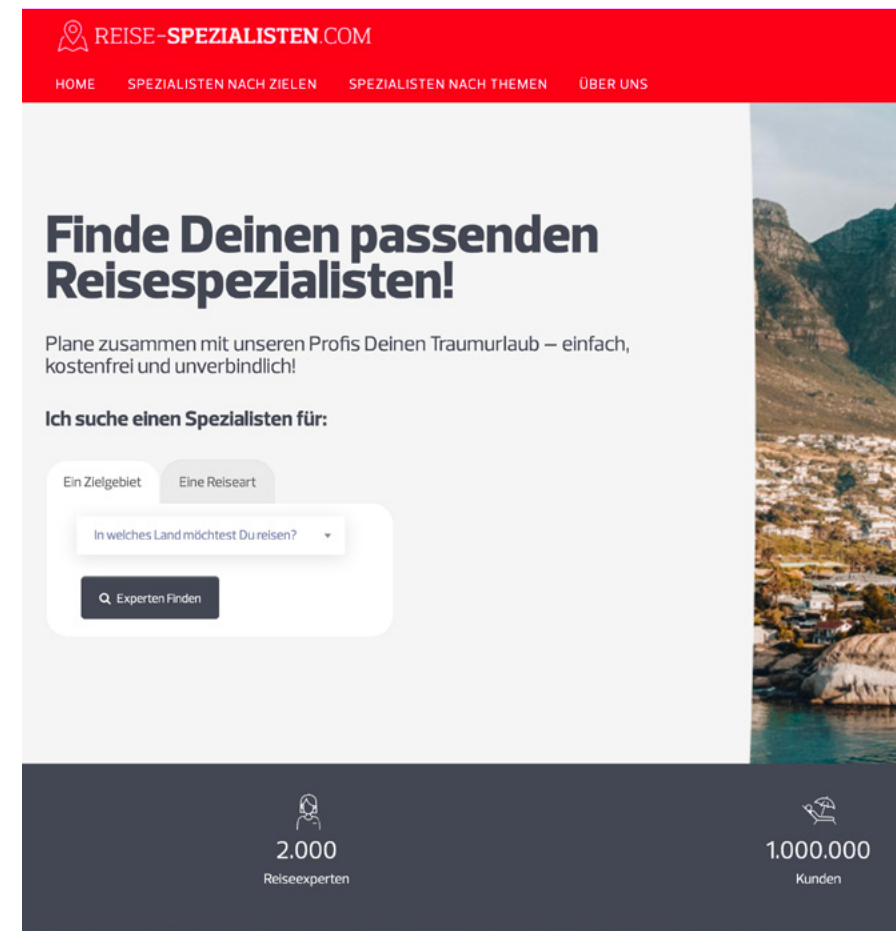
Foto: Solamento

Solamento startet gut in den Januar

SOLAMENTO Der mobile Vertrieb verzeichnet derzeit regen Zulauf. In den ersten Wochen des Jahres haben sich mehr als 20 Reiseberater dem System angeschlossen. Geschäftsführer Sascha Nitsche sieht darin ein Ergebnis des neuen modularen Lizenzmodells. Auch mit dem Geschäftsverlauf zeigt sich Nitsche zufrieden. Trotz Lockdown lag das Neubuchungsgeschäft im Januar bei mehr als einer Million Euro. Bis zum heutigen Tag liege Solamento nur knapp unter dem Vorjahr. »Das wird vermutlich nicht so bleiben, aber mitten im Lockdown ist das sensationell.«

LMX verlängert flexible Stornoregeln

LMX TOURISTIK verlängert die »Sicher & Sorglos Frühbucher Aktion« bis zum 28. Februar. Bei Reisen zwischen dem 1. April und 31. Oktober können Kunden bis 31 Tage vor Abreise kostenlos vom Vertrag zurücktreten. Die übliche Anzahlung von 30 Prozent entfällt und wird durch eine Bearbeitungsgebühr von 25 Euro pro Person für die flexible Stornoregelung ersetzt. Die Gebühr wird mit dem buchenden Reisebüro geteilt.



Reisebüros starten neue Plattform

DER Jetzt wird es ernst: DER Reisebüros wollen gegen die Macht der internationalen Buchungsplattformen punkten. Unter der neuen Domain reise-spezialisten.com sollen Verbraucher für ihre Urlaubsplanung die passende Reiseexpertin oder den passenden Experten finden können. Zum Start haben sich 1.200 Counterprofis registriert. Die Ziele sind hoch gesteckt: Die Plattform soll zur größten Anlaufstelle seiner Art in der DACH-Region werden. »Wir haben in der Pandemie vieles über digitale Formate mit ihren Stärken und Grenzen gelernt und ziehen daraus unsere Schlüsse«, erläutert Andreas Heilmann, Geschäftsführer der DER Reisebüros. »Wir setzen genau dort an, wo die Buchungsportale enden.« Dem Marketing- und Technikvorsprung der Portale will Heilmann das fundierte Fachwissen der Reisebüros entgegensetzen. »Wir digitalisieren die Expertise in den Reisebüros, indem wir sie mit ihrem Wissen bundesweit präsentieren und für Kunden leicht auffindbar machen.« Die Plattform wird über Social Media, Influencer und Mailings vermarktet.



Foto: iStock

Impfstoff für die »Frontliner«

MAURITIUS hat sein Covid-19-Impfprogramm gestartet. Die Reihenfolge sieht zuerst die Impfung des Gesundheitspersonals, der Angestellten der Tourismusbranche sowie von Senioren und Menschen mit Vorerkrankungen vor. Das Programm umfasst 50.000 »Frontliner«, die Hälfte davon aus der Touristik. Das Land plant, dass geimpften Besuchern künftig freier Zugang zur Insel gewährt werden kann.

Olimar führt eine Flex-Fee ein

OLIMAR führt ebenfalls eine Flex-Fee ein. Für 30 Euro pro Person können die Kunden ihren Urlaub bis zu 30 Tage vor Abreise kostenfrei umbuchen oder stornieren. Das Angebot gilt für Neubuchungen ab dem 1. Februar für den Reisezeitraum bis zum 31. Oktober und ist anwendbar bei Pauschalreisen sowie bei Nur-Flug- und Nur-Hotel-Buchungen. Ausgenommen sind individuelle Rundreisen und Buchungen mit Flügen zu tagesaktuellen Preisen sowie als »non refundable« gekennzeichnete Hotelpreise. Die Flex-Fee wird voll verprovisioniert.

NCL Unter dem Namen »Norwegian Central« hat Norwegian Cruise Line (NCL) einen neuen Agenturbereich lanciert (norwegiancentral.ncl.com), der den Reisebüros die Arbeit und den Verkauf von NCL-Kreuzfahrten erleichtern soll. Die Plattform funktioniert jetzt mit einem einzigen Log-In und bündelt eine Vielzahl von wertvollen Infos. Reiseverkäufer, die mit der Buchungsmaschine Book Norwegian arbeiten, können sich mit diesen Zugangsdaten direkt anmelden. Neuentagenturen schalten über die Norwegian-Central-Startseite ihre Agentur frei oder senden alternativ eine E-Mail an agenturbetreuung@ncl.com.

LUFTHANSA In einem Anerkenntnisurteil vor dem Landgericht Köln verpflichtet sich Lufthansa, die Kunden bei coronabedingt abgesagten Flügen vollständig über ihre Ansprüche zu informieren und ihnen innerhalb von sieben Tagen nach Aufforderung den Ticket-Preis zu erstatten.

HAUSER Im Januar und Februar berichten Hauser-Reiseleiter in Live-Vorträgen über ihre Destinationen, darunter Berichte aus Nepal, Georgien, Uganda sowie den Kapverdischen Inseln. Der Gewinn aus den Online-Veranstaltungen kommt zu hundert Prozent den Referenten zugute. Tickets kosten 9,99 Euro. Weitere Infos hier.

PORTUGAL Ab sofort ist Portugal als Virusvarianten-Gebiet eingestuft. Ein hoher Prozentsatz der Covid-19-Erkrankungen im Land sei auf die neue Variante aus Großbritannien zurückzuführen, die eine noch größere Ansteckungsgefahr hat.



Breites Flugangebot zu allen Bade-Urlaubszielen

SOMMERFLUGPROGRAMM Um die Erreichbarkeit beliebter Reiseziele in der Sommersaison 2021 sicherzustellen, arbeitet der Münchener Veranstalter mit bewährten Partnern wie Aegean, Condor, Corendon, Lufthansa und SunExpress zusammen. Damit können Urlauber auf ein breites Flugprogramm mit Nonstop-Verbindungen von zahlreichen Abflugorten in Deutschland setzen. Das touristische Flugprogramm der Lufthansa ab München und Frankfurt – etwa in die Türkei, nach Kroatien oder Spanien – steht FTI-Gästen in vollem Umfang zur Verfügung. Neu: Ab der Sommersaison 2021 können diese Flüge auch mit anderen Airlines für Hin- oder Rückflug kombiniert werden. Auch interessant: Zusätzlich schafft der Anbieter mit Partner Holiday Europe exklusive Verbindungen, um die Anreisemöglichkeiten für FTI-Gäste zu erhöhen. Ab den vier Abflughäfen Düsseldorf, Frankfurt, Leipzig und München sollen meist einmal wöchentlich die griechischen Inseln Rhodos, Kos und Korfu, die ägyptischen Ziele Hurghada, Marsa Alam und Sharm El Sheikh sowie Mallorca, Fuerteventura, Agadir und Lamezia Terme angeflogen werden. Insgesamt bietet FTI mit Holiday Europe 53 exklusive Flüge pro Woche an.

»LICHT AM ENDE DES TUNNELS«

FTI startet mit viel Optimismus in die kommende Sommersaison. Das zeigt sich auch am Sortiment. Insgesamt halten die Münchener im Pauschal- und Bausteinbereich am breitgefächerten Portfolio in rund 120 Ländern fest.



Natürliche Isolation: In 2021 gelten vor allem Inseldestinationen wie die Malediven, Mauritius, La Réunion sowie die Seychellen als sichere Fernreiseziele.

Mit dem Start der Impfungen gegen das Corona-Virus sehen wir Licht am Ende des Tunnels«, sagt Ralph Schiller, FTI Group Managing Director. Urlauber werden mit der Impfung sowie einer umfassenden Teststrategie im Sommer wieder deutlich mehr sichere Reiseoptionen haben, meint Schiller zuversichtlich. »Für uns bedeutet das, jetzt den Aufbruch in eine neue Reisezeit einzuläuten, denn ein ‚zurück zum alten Normal‘ wird es nicht geben«, sagt er.

FTI hält für 2021 an seinem breitgefächerten Portfolio in rund 120 Ländern im Pauschal- und Bausteinbereich fest und hat sein Angebot in einigen Zielen, zum Beispiel in Griechenland und auf den Balearen, ausgebaut. Neu im Portfolio sind Hotels von Ketten wie Universal, Protur und Marins. Auch in Ägypten kommen Häuser der Pickalbatros-Gruppe wie der Albatros Beach Club & Aqua Park und der Belagio Club hinzu. Um die Sommerbuchungen anzukurbeln, schickt FTI zum 1. Februar den Flex-Plus-Tarif ins Ren-

nen: Für das Upgrade fallen drei Prozent des Gesamtreisepreises, maximal jedoch 300 Euro, an. Kunden können damit bis zu 15 Tage vor Reisebeginn stornieren und erhalten den vollen Reisepreis abzüglich des Flex-Plus-Aufschlags zurück. Die kostenlose Umbuchung ist noch bis zu 14 Tage vor Urlaubsstart möglich. Reisebüros bekommen die volle Provision auf den gesamten Reisepreis. Im Stornofall behält FTI den Flex-Plus-Aufpreis ein und gibt die Hälfte an die Reisebüros weiter. Der Tarif ist im Reisezeit-

raum ab sofort bis zum 31. Oktober für Flugpauschalreisen der Marke FTI Touristik sowie für einige Linienflug-Arrangements verfügbar.

Fokus auf Badezielen und Individualisierung

Eine hohe Nachfrage erwartet der Veranstalter für Urlaubsziele, die auch im vergangenen Jahr gefragt waren, aber auch für Inseln, die eine natürliche Isolation bieten. Für die Fernstrecke sieht FTI vor allem die Malediven, Mauritius, La Réunion sowie die Seychellen als sichere Reiseziele an. Abgelegene Resorts mit durchdachten Sicherheitskonzepten tragen zu Corona-konformer Erholung bei, sagt Schiller.

Dank seines guten medizinischen Systems hat Kuba das Infektionsgeschehen bislang gut unter Kontrolle, weshalb die Reisewarnung bereits im Oktober aufgehoben wurde. Auch ostafrikanische Länder wie Kenia, Tansania sowie die Insel Sansibar, die aufgrund ihrer weitläufigen Sandstrände ausreichend Distanz bieten, sind bei Urlaubern gefragt. »Sicherheit spielt für die Urlauber eine zentrale Rolle«, sagt Schiller. Gäste buchen höherwertigere Leistungen und Zimmerkategorien, Apartments oder Villen, die Erholung und Rückzug in größeren Räumlichkeiten und viel Privatsphäre ermöglichen. »Diesen gehobenen Ansprüchen kommen wir mit individualisierten Ausflugs- und Rundreisangeboten nach«, verspricht Schiller. ✂

Glücksmomente: Das E-Mag von FTI

FREMD GELESEN: WAS ANDERE MEDIEN BERICHTEN

Geimpft und für einreisefähig erklärt

SPIEGEL Staaten wie Island lassen künftig Geimpfte ins Land, ohne sie in Quarantäne zu schicken. Die EU hat sich zwar auf einen Impfpass geeinigt – Streit gibt es aber über die Frage, wozu er gut sein soll. [> Zum Artikel](#)

Viele legen die Urlaubsplanung wegen Corona auf Eis

SÜDDEUTSCHE Corona macht die Urlaubsplanung in diesem Jahr zu einer schwierigen Sache. An Zeit mangelt es den meisten nicht, auch nicht am Geld, wie eine aktuelle Studie ergeben hat. [> Zum Artikel](#)

Geheimer Impfvertrag wird offengelegt

FOCUS Der Vertrag der EU-Kommission mit AstraZeneca ist jetzt veröffentlicht. 34 Seiten, diverse Schwärzungen und eine brisante Erkenntnis, die dem Impfstreit zwischen dem Unternehmen und Ursula von der Leyen eine neue Wendung geben dürfte. [> Zum Artikel](#)

10.000 Pubs und Restaurants schließen

FAZ Großbritanniens Gastronomie ist von der Corona-Krise besonders hart getroffen. Die Pandemie hat den Trend zum Kneipen-Sterben verschärft. Während große Ketten sich frisches Kapital beschaffen, gehen die Kleinen unter. [> Zum Artikel](#)

Ein Monat ohne einen einzigen Passagier

AEROTELEGRAPH Wer letztes Jahr in den Urlaub wollte, hat wahrscheinlich Erfahrungen mit Flugstreichungen und Einreisebeschränkungen gemacht. Die Corona-virus-Pandemie brachte den Flugverkehr ab März beinahe zum Erliegen. Es gab Monate, in denen Flughäfen kaum einen Passagier begrüßen konnten. [> Zum Artikel](#)

AIDA und Costa Opfer eines Hackerangriffs

CRUISE TRICKS Ein am 25. Dezember 2020 entdeckter Hackerangriff, mit dem Erpresser-Software (Ransomware) eingeschleust wurde, ist die Ursache für die IT-Probleme bei AIDA Cruises. Auch die Schwesterreederei Costa war von der Erpressung betroffen. [> Zum Artikel](#)

Neue Einreiseregeln für Deutschland

ZEIT Personen aus Mutationsgebieten dürfen einem aktuellen Entwurf zufolge bereits ab Samstag nicht mehr einreisen. Die Sperre soll demnach vorerst befristet gelten. [> Zum Artikel](#)

Corona-Kurve auf Mallorca fällt nachhaltig - aber nicht überall

MALLORCA-ZEITUNG Die Inzidenz auf Mallorca nimmt kontinuierlich ab. »Wir sind dabei, die dritte Welle einzudämmen«, erklärt Gesundheitsministerin Patricia Gómez [> Zum Artikel](#)

ZITAT DER WOCHE

»Wir sind zuversichtlich, dass der Knoten bald aufgeht und 2021 ein erfolgreiches Jahr werden kann.«



RALPH SCHILLER,
FTI GROUP MANAGING DIRECTOR,
bei der Präsentation des
Sommerangebots 2021.

Foto: FTI Group

LAST-MINUTE-MELDUNGEN

Neue Version der Corona-Warn-App mit mehr Infos verfügbar!

UPDATE Die offizielle Corona-Warn-App des Bundes steht in einer neuen Version zum Herunterladen bereit. Die Anwendung enthält nun einen Info-Bereich mit den wichtigsten Kennzahlen zum aktuellen Infektionsgeschehen in Deutschland. Den dort veröffentlichten Zahlen zufolge haben bislang knapp 230.000 Personen, die selbst positiv auf das Coronavirus getestet wurden, ihre Mitmenschen mit der App vor möglichen gefährlichen Begegnungen gewarnt. Der Tageswert liegt hier bei knapp 1.500. Die neue App bündelt jetzt auch weitere wichtige Infos: Die Nutzer können zum Beispiel auf die aktuellen Zahlen zu den Neuinfektionen, der Sieben-Tage-Inzidenz und den Sieben-Tage-R-Wert zugreifen.



RKI-Chef besorgt über Mutanten

RKI Der Präsident des Robert Koch-Instituts, Lothar Wieler, warnte eindringlich vor zu frühen Lockerungen der staatlichen Corona-Beschränkungen. »Wir sind auf einem guten Weg, und wir müssen diesen Weg weiter konsequent bestreiten«, sagte er. Die Inzidenzzahl sei in den am stärksten betroffenen Ländern Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Sachsen gesunken. In den anderen zwölf Ländern sei die Zahl gleich geblieben.

ZAHL DER WOCHE

10 Mio.

Euro fehlen den Flughäfen jeden Tag

ADV Die Lage der Flughäfen ist prekär, warnt aktuell die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV). Durch den faktisch seit November 2020 zweiten anhaltenden Lockdown erwarten deutsche Verkehrsflughäfen weitere Ausfälle in Millionenhöhe. Die coronabedingten Verluste der Flughäfen erhöhen sich von Tag zu Tag. Im Jahresverlauf 2020 gab es 75 Prozent weniger Passagiere gegenüber 2019. Gestern hat endlich die Finanzministerkonferenz den Weg für das erforderliche Rettungspaket für die Flughäfen frei gemacht. [> Zum Artikel](#)

GRÜNDUNG DER WOCHE

Neue Ideen in der Pandemie

SUNNY-AIR Mit dem Mietwagen-Broker Sunny Cars sind Kai Sannwald und Thorsten Lehmann in der Reisebranche bekannt und groß geworden. Im Dezember hatten die beiden Unternehmer eine gute Idee und eine neue Firma für Luftreinigung gegründet. Damit wollen sie ein zweites Standbein in Corona-Zeiten aufbauen. Das Beratungsunternehmen sieht sich als »Lösungsfinder« und erarbeitet für jeden Kunden und jeden Raum ein individuelles und passende Konzept zur Luftreinigung. Das Angebot reicht von der Bedarfsanalyse über die Installation bis zu Service, Wartung und Bedienhilfen. Im ersten Geschäftsjahr wollen sie bereits 2,85 Mio. Euro umsetzen. [> Mehr Infos zu Sunny Air](#)